

Sommerakademie Wien 2024

Informationen zu den Kurseinheiten der

Schuljahresvorbereitung der FörderpädagogInnen

Kursleiterin: Angelika Heimann, Dr. Ute-Maria Beese, Andrea Lehmann

Termin: Montag, 8. Juli 2024 – Freitag, 12. Juli 2024

Veranstaltungsort: Rudolf Steiner Schule Wien-Pötzleinsdorf, Geymüllergasse 1, 1180

Der ADHS-Komplex, der klassisch betrachtet zu den umschriebenen Entwicklungsstörungen zählt, steht zwischen den Phänomenen von hohen einseitigen Fähigkeiten des Kindes, die wir erstaunt bewundern, und der phasenweisen hohen Leistungsverweigerung, die uns an die Grenzen der sozialen Belastung führen können.

Wie helfen wir diesen Kindern, wieviel Diagnostik und wieviel Klarheit benötigt es und wie kann eine kontinuierliche sinnvolle Förderung aussehen sind die Schwerpunkte dieser Einheiten.

Die heute üblichen Modellerklärungen für AD(H)S, erweitert um die Erkenntnisse aus dem heilpädagogischen Kurs, der Sinneslehre und der phänomenologischen Betrachtung werden anhand von zwei diagnostischen Fällen mit AD(H)S-Systematik und unterschiedlichen Symptomenkomplexen, einschließlich des durchgeführten Förderablaufes, ausführlich erläutert.

Um möglichst praktisch umsetzbare Lösungsvorschläge für den konkreten Förder- und Schulalltag zu entwickeln, sind alle Fragen und Beispiele der Teilnehmer herzlich willkommen. Das Mitbringen von Fallbeispielen ist sehr erwünscht!

1. Einheit: mit Angelika Heimann

Grundlagen zu AD(H)S

Es geht um eine klare diagnostische Abgrenzung von ADHS und „nur“ einseitige, kindliche Verhaltensweisen, mit Hilfe der heute üblichen Modellerklärungen für ADHS, erweitert um die Erkenntnisse aus der Anthroposophie.

2. Einheit: mit Angelika Heimann

Diagnostik

Zwei diagnostische Fälle mit ADHS-Systematik mit unterschiedlichen Symptomenkomplexen werden ausführlich vorgestellt.

3. Einheit: mit Andrea Lehmann

Heileurythmische Übungen

4. Einheit: mit Angelika Heimann

Erweitert Grundlagen aus der Anthroposophie

Anhand der Erkenntnisse aus dem heilpädagogischen Kurs, der Sinneslehre und der phänomenologischen Sicht wird die diagnostische Sicht auf ADHS-Systematik erweitert.

5. Einheit: mit Angelika Heimann

Förder- und Interventionsvorschläge

Es werden Förderansätze erläutert von Einzelförderung bis zur Förderung im Klassenverband.

6. Einheit: mit Andrea Lehmann

Heileurythmische Übungen

7. Einheit: mit Ute-Maria Beese

Diagnose AD(H)S – was nun? Das Kind als Kapitän des Fördersettings.

In dieser Einheit beschäftigen wir uns mit der Diagnose AD(H)S von diversen Diagnosepartnern und was sie aussagen können. AD(H)S betrifft jede/n auf individuelle Weise und gibt Hinweise, auf welchen Feldern sich das Kind entwickeln will. Wie komme ich zu einem ganzheitlichen Bild des Kindes mit seinen Besonderheiten und Stärken?

8. Einheit: mit Ute-Maria Beese

Kindzentriertes, individuelles Fördern in der Klasse von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Zusammen mit den KlassenlehrerInnen der 1./2. Klasse, die sich für die Inklusionseinheiten entschieden haben, beleuchten wir, wie wir z.B. in einer Klasse mit unruhigen Kindern und Kindern mit einer Lese-/Rechtschreibschwäche so unterrichten können, dass alle die Art von Förderung erhalten, die sie brauchen.

9. Einheit: mit Andrea Lehmann

Heileurythmische Übungen

10. Einheit: mit Ute-Maria Beese

Diversität im Klassenzimmer handhaben. Aus der Praxis I

Wir beleuchten nun die alltägliche Praxis und wenden uns Fallbeispielen zu, die wir gemeinsam besprechen bzw. die TeilnehmerInnen setzen sich mittels konkreter Arbeitsaufträge persönlich mit dieser Thematik auseinander und finden eigene Lösungsansätze.

11. Einheit: mit Ute-Maria Beese

Aus der Praxis II. Abschluss mit Ausblick.

In dieser Einheit wird die Praxisarbeit fortgesetzt, wir finden Antworten auf noch unbeantwortete Fragen. Wir fassen gemeinsam zusammen und blicken auf mögliche künftige Themenfelder, z. B. auf die Abgrenzung von AD(H)S zum fötalen Alkoholsyndrom.